

DeMigranz Auftaktveranstaltung in Berlin am 6.3.2018

Am 6.3.2018 erfolgte die Auftaktveranstaltung des Projektes DeMigranz. Dieses Projekt wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung und koordiniert durch die Demenz Support Stuttgart gGmbH in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte unseres Unterbezirks. Das gesamte Team des Demenz-Servicezentrums NRW reiste nach Berlin, um die Strukturen und Tätigkeitsfelder der Landesinitiative Demenz-Service NRW zu präsentieren, aber auch neue Impulse und Ideen der Nachbarbundesländer im informativem Dialog für sich zu gewinnen.

Mit dem Projekt DeMigranz wird das Ziel verfolgt, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund auf bundesweiter Ebene zu verbessern. Konkret soll erreicht werden, dass in Deutschland lebende Betroffene und ihre Familien besser über das Thema Demenz informiert sind, Zugang zu Unterstützungsangeboten finden und diese nutzen. Es gibt inzwischen einzelne Informations- und Beratungsstellen, diese sind jedoch oft lokal begrenzt. Es liegen auch Informationsmaterialien in unterschiedlichen Sprachen vor, welche aber noch nicht im vollen Umfang genutzt werden. Mit dem Projekt DeMigranz soll ein bundesweites Netzwerk erschaffen werden, um die Expertise und thematische Erfahrung im Bereich Demenz und Migration zu vereinen. In einem mehrjährigen Prozess will das Projekt DeMigranz Akteure und Netzwerke aus Politik und Praxis zusammenbringen, damit sich dauerhafte Beratungs- und Informationsangebote entwickeln und eine bundesweite Vernetzung möglich wird. In NRW wurde im Jahr 2004 diese Versorgungsstruktur mit der Gründung der Landesinitiative Demenz-Service NRW möglich, diese wird gefördert durch die Landesregierung und durch die Landesverbände der Pflegekassen. Im Jahr 2007 wurde das Demenzservicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in das Projekt Demenz-Servicezentrum NRW mit aufgenommen. Dieses stammte (im Jahr 2004) aus einem Vorläuferprojekt der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und hatte die Aufgabe, Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Zielgruppe dementiell erkrankter Migrantinnen und Migranten aus der Türkei zu entwickeln. Angesiedelt ist das Demenz-Servicezentrum neben anderen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten im Integrativen Multikulturellem Zentrum (IMZ) der AWO in Gelsenkirchen-Bismarck.

Das Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist nicht regional, sondern mit dem thematischen Auftrag Demenz & Migration für ganz NRW zuständig und freut sich, nun seine langjährige thematische Erfahrung und Expertise im Projekt DeMigranz mit weiteren Akteuren zu teilen und neue Impulse zu gewinnen.